

Grüner „Münfte“?

Zum heutigen Gastbeitrag von Franz Müntefering in der Frankfurter Rundschau anlässlich des Weltkindertages erklärt die Parlamentarische Geschäftsführerin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Monika Heinold**:

Schade, dass Franz Müntefering nicht im Schleswig-Holsteinischen Landtag sitzt. Vielleicht hätte sich dann die SPD unseren Initiativen gegen Kinderarmut nicht verweigert.

Zur Bekämpfung der Kinderarmut hatten wir Grüne in der Septembersitzung des Landtages konkret Vorschläge eingebracht. Diese hat die SPD unverständlicher Weise abgelehnt. Damit wurde auch unser Vorschlag vom Tisch gewischt, durch einen Fonds sicher zu stellen, dass alle Kinder – auch aus einkommensschwachen Familien – am Mittagessen in Schule und Kita teilnehmen können.

Nun fordert ihr Bundesarbeitsminister genau die Maßnahmen ein, die wir Grüne vorgeschlagen hatten. Liest man die heutigen Forderungen Münteferings, könnte man meinen, der Bundesarbeitsminister sei uns Grünen beigetreten.

Zitat Müntefering:

„Kinder können auch deshalb arm sein, weil ihnen die Möglichkeit des Besuches einer Krippe oder einer Kindertagesstätte oder einer Ganztagschule aus Kostengründen verwehrt ist oder weil sie unzureichend – auch ungesund – mit Essen versorgt sind [...]. Also [brauchen wir] ein gebührengünstiges oder gebührenfreies Essen in der Kita oder in der Schule.“ (FR, 20.09.07)
